

Telegraphische Nachrichten.

Baden-Baden, 17. Okt. Der Kaiser empfing heute den Statthalter von Elsaß-Lothringen, General-Feldmarschall von Manteuffel, in längerer Audienz. Der Statthalter legte mittags bereits wieder nach Straßburg zurück. — Der Kronprinz, die Prinzen Wilhelm und Heinrich und der Erbprinz von Meiningen sind heute Abend 7/8 Uhr hier eingetroffen.

Wien, 16. Okt. Wie die „Neue fr. Presse“ erfährt, bezieht sich das Budget des Kriegeministeriums pro 1881 im Ordinarium auf 92 1/2 Millionen fl. und im Extraordinarium auf 67 1/2 Millionen fl. Der für die Okkupation beantragte Kredit betrug sich auf 63 1/2 Millionen fl., ist demnach 17 1/2 Mill. fl. niedriger als 1880. Das gesamte Mehrverdienst der Kriegsverwaltung beträgt 5 1/2 Mill. fl.

Paris, 16. Okt. Die Mitglieder des internationalen Volkongresses sind gestern dem Präsidenten Grew durch den Minister der Posten und Telegraphen, Gachon, verabschiedet worden. Der Präsident Grew beglückwünschte bei dieser Gelegenheit den Kongreß zu seiner Thätigkeit, welche dem Fortschritte Europas zu Gute komme und das Werk des Friedens und der Freiheit bestärke. Der Generaldirektor der Niederlande, Hoffdike, dankte für die von Seiten Frankreichs dem Kongreß gewährte Gastfreundschaft und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das Werk des Kongresses zu einem befriedigenden Ziele gelangen werde. Der deutsche Delegierte, Günther, wies auf die in Folge des Pariser Volkongresses von 1878 eingetretenen großen Fortschritte in dem internationalen Fortschritte hin, welche der Annäherung der Völker zum großen Vortheile gereicht hätten.

Paris, 17. Okt. Heute fand im Circus Fernando eine konpartistische Versammlung statt, zu welcher die dem Prinzen Jérôme Napoleon feinselig gegenüberstehende bonapartistische Gruppe Veranlassung gegeben hatte. Nach sehr lebhaften Beratungen wurde ein Antrag angenommen, wonach der Prinz Jérôme Napoleon aufgeführt werden soll, feinerseits auf jede Kandidatur zu verzichten und seinen Sohn Viktor als Erben des Kaiserreichs anzuerkennen.

Wien, 17. Okt. Während eines gestern Abend von den Demokraten in Wilmington a. Delaware abgehaltenen Umzugs wurden von dem Dache eines Hauses Schiffe auf den Zug abgeworfen, durch welche 6 Personen, darunter 2 angehende Mädchen, verwundet wurden. Die Demokraten erwiderten das Feuer, zerstörten das Haus, aus welchem die Schiffe gefallen waren, und verwundeten mehrere der Angreifer.

Deutsches Reich.

Offizios wird uns unter dem 17. d. Mts. aus Berlin geschrieben:

Der Bundesrat hält am fünftigen Mittwoch, den 20. Oktober, nach längerer Pause seine erste Sitzung wieder. Zunächst werden neue Ernennungen von Vollmännern zum Bundesrat zur Mitteilung gelangen, sowie über die Bildung der Ausschüsse für das Landwehr- und die Festungen- und für das Zerkelungs-Abkommen folgt die Beurteilung eines Protokollführers und der Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen, für Handel und Verkehr, für Eisenbahnen, Post und Telegraphen, für Justizwesen, für Rechnungswesen, für auswärtige Angelegenheiten und für Elsaß-Lothringen sowie Beschlußnahme über die Wahl besonderer Ausschüsse für die Beratung und für die Geschäftsordnung, event. Wahl derselben. Weiter enthält die Tagesordnung zwei Vorlagen, nämlich über die Bewilligung gemüthlicher Privattransitlager von Bau- und Nutzholz in Nothensburgerort und über die Annahmepreise von Holz, ferner eine Mitteilung betr. das Werk „Die Ausgrabungen von Olympia“, alsdann Anträge des 3. und 4. Ausschusses, betr. die Bewilligung der Kredittransitlager von Bau- und Nutzholz in Elbitz und betr. die Ermächtigung von Zollstellen zur Abfertigung von Baumwollengarn u. s. w. zu niederen als den höchsten Tariffätzen der betreffenden Wollitäten. Den Schluß der Tagesordnung bildet die Mitteilung über Eingaben, welche nach Schluß der vorigen Session des Bundesrats eingegangen sind und den betr. Ausschüssen zugehört worden sind, sowie Vorlegung von Eingaben. — Vom nächstjährigen Reichshaushaushaltsetat liegt jetzt der Etat für den Reichsfinanzjahr und die Reichsfinanzlei vor. Die Ausgaben sollen danach 125,770 M. betragen, 6900 M. mehr als im Vorjahr.

Dr. Hermann Schulze-Delitzsch, der Vater der Genossenschaften.

III.

Nur an örtliche Verhältnisse und Bedürfnisse anknüpfend und mit den kleinsten Anhängen auftritten, hatte Schulze eine Grundlage erlangt, auf der sich weiter schreiten ließ. Er begann nun auch ganz klein mit Gründung eines Vereins zum Verkauf fertiger Waaren auf Jahrmärkten und Messen. Es wurden Einzelne mit dem Verkauf beauftragt, welche dafür eine angemessene Vergütung erhielten. Sie machten gute Geschäfte. Nachdem reiche Erfahrungen gewonnen waren, trat Schulze vor die Öffentlichkeit. Seine drei Schriften: Das Associationsbuch, die Vorhubs- und Kreditvereine als Volksbanken und die arbeitenden Klassen und das Associationswesen, welche bei E. Kell und bei G. Mayer in Weiditz erschienen, machten die wirksamste Propaganda. Die Vereine breiteten sich mit beispielloser Geschwindigkeit nach Süden und Norden allenthalben aus und entstanden sogar auf fremdem Boden, unter Andern zu Gont und Piemont. Im Jahre 1859 bestanden bereits 150 Vorhubsvereine, 60 — 80 Nothhülfs- und 20 Konsumvereine. 45 Vorhubsvereine, die genaue Bericht abtroteten, gewährten bereits 1858 2,9-6,083 Tplr. Vorhubs- und man greift nicht zu hoch, wenn man das im Jahre 1859 bestanden den Vorhubsvereinen, deren gegebene Vorhubs- auf 10—12 Millionen Taler annimmt.

1859 hatte Schulze die Freude, auf dem ersten Vereinstage in Weimar den Vorhubs zu führen. Er sah jetzt schon das Gebäude, dessen Grundstein er gelegt, dessen Mauern er behusamt Stein um Stein zusammengeführt hatte, mit dem schützenden Dache gekrönt. Es wurde beschlossen, ein Centralbureau zu errichten, welches eine Verbindung der einzelnen Vereine anbahnen sollte und die Leitung wurde Schulze übertragen eine Vergütung für die Kosten von 1/2 Proz. des Nettoertrages der verbundenen Vereine.

Alles, was Schulze bisher geschaffen, blieb jedoch nicht ohne Hindernisse und Anfechtungen. Er hatte die Vereine auf ganz neutralen Boden gestellt, obgleich Jeder, der sich, wie er gethan, der um sich greifenden Noth entgegenkam und die arbeitenden Klassen wüthen Trümmern entzerrt, um ihnen profittliche

Dieses Werk wird durch den beabsichtigten Zugang eines händigen Hilfsarbeiters mit 6000 M. Gehalt und 900 M. Wohnungsgehalt zu dem Zweck motivirt. Die steigende Zunahme der Bechichte der Reichsfinanzlei und der Nothwendigkeit, daß zu jeder Zeit des Jahres und Tages mindestens ein höherer Beamter im Dienste ist, machen es erforderlich, dem vorstehenden Rath einen händigen Hilfsarbeiter auf die Seite zu geben. Um hierfür eine tüchtige und gelbe Kraft gewinnen zu können, empfiehlt es sich, den Maximallohn zur Verfügung zu stellen.

In der Angelegenheit der Nichtbefähigung des Prediger Hansenlever wird von konservativen Vätern die Nachrich verbreitet, daß der Staatsminister Dr. Falk nicht für die Wahl Hansenlevers gewesen sei. Demgegenüber erklärt das „Berl. Tagebl.“ auf das Bestimmteste, daß Dr. Falk als Gemeindeglieder der beteiligten Dorfgemeinde sich aufs Entschiedenste und Warmste für die Wahl Hansenlevers in der betreffenden Sitzung ausgesprochen und auch sonst noch anderweitig seiner großen Freude darüber Ausdruck gegeben hat, daß in Hansenlever ein Mann für die Dorfgemeinde gewonnen sei, der von einer so hervorragenden wissenschaftlichen und praktischen Tüchtigkeit sei, daß man die Dorfgemeinde zu seiner Wahl nur beglückwünschen könne.

Seit geraumer Zeit kämpfen die Ultramontanen beständig gegen die Simultanen. Vor Kurzem stellten sie in der Stadtverordneten-Versammlung zu Erfeld den Antrag, die paritätischen Schulen sofort in konfessionelle umzuwandeln. In der Sitzung am Sonnabend kam diese Angelegenheit zur Entscheidung. Der Herliche Antrag wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Die elässlichen Behörden sind angewiesen worden, die etwa aus Frankreich nach den Reichsländern berückommenden Jesuiten unverzüglich aufzuweisen. Die Bezirkspräsidenten haben der „Wagb. Z.“ zufolge eine Verfügung an die Kreisdirektionen erlassen, in welcher dieselben zur strikten Durchführung der Polizeibestimmung aufgefordert werden, daß im Reichslande Niemand einen Ausländer beherbergen darf, ohne ihn vorher polizeilich anzumelden.

Am 14. d. M. ist an der Berliner Getreidebörse der bisher noch nicht beobachtete Fall eingetreten, daß sich der Kündigungspreis für Roggen höher stellte, als der Kündigungspreis für Weizen. In normalen Jahren steht der Weizenpreis um 40 M. bis 50 M. pro 1000 kg. höher als der Roggenpreis. Am Laufe dieses Jahres ist jedoch diese Differenz allmählich geschwunden, bis sie in den letzten Tagen nur noch wenige Mark betrug. Am Donnerstag ist endlich Weizen mit einem Kündigungspreise von 215 M. hinter Roggen zurückgeblieben, der es auf einen Kündigungspreis von 216 1/2 M. brachte.

Am Donnerstag Abend verließen vier der letzten ausgewiesenen Socialdemokraten die Stadt Berlin, um sich ins Ausland zu begeben, und zwar gehen zwei davon nach der Schweiz, einer nach Italien und der vierte wahrscheinlich nach Oesterreich. Als der Zug sich in Bewegung setzte, erschallten donnernde Pöbelschreie der Gefinnungsgenossen. Drei der Ausgewiesenen, sowie ein vierter, der Berlin erst später (am Sonntag) verlassen muß, sind Familienväter und lassen Frauen und Kinder in bedrückenden Verhältnissen in Berlin zurück.

Rußland.

Der Petersburger Correspondent der „Pol. Corr.“ behauptet, daß die Neuvermählung des Czaren noch nicht stattgefunden habe, aber daß sie demnächst stattfinden werde. Diese Regelung dürfte ehestens erfolgen, da der Kaiser im Hinblick auf seine wechselnden Gesundheitsverhältnisse seinen diesbezüglichen Wunsch bald verwirklicht sehen will. Was das künftige Verhältnis der Prinzessin zum Kaiser betrifft, so dürfte dessen Regelung innerhalb der durch die Unehelichkeit des einen derbeteiligten Theiles gegebenen Grenzen erfolgen. Ebenso dürfte die der eventuellen Ehe entstammenden Kinder den Namen „Fürstin Jureff“ führen, wie dies bereits bezüglich der aus dem jetzigen Verhältnis hervorgehenden Sprösslinge der Fall ist. Alle Nachrichten, daß der beglückte Wunsch des Kaisers Alexander im Schoße der kaiserlichen Familie Zwiespalt hervorgerufen habe, sind vollständig grundlos.

und stiftliche Ziele zu zeigen, im besten Sinne des Wortes ein konservativer ist. Dennoch ist er Verbedingungen nicht entgangen und nicht nur die rege Teilnahme, die er der nationalen Bewegung schenkte, sondern auch seine Rede und Wirksamkeit als Vorsitzender des Volkswirtschaftlichen Kongresses zu Frankfurt a. M. am 16. September 1858, wurden gegen ihn ausgesandt. Man war feindselig gegen das Vereinswesen mit seinen politischen Auffassungen und seinem Betreben für ein einziges Deutschland einzutreten einander und betrachtete ihn als Aufwiegler, obgleich es klar zu Tage lag, daß die Vereine mit seiner Person als Politiker gar Nichts zu thun hatten. Uebrigens bewies die Stellung, welche Schulze damals in seiner Bewegung einnahm, (deren Zweck nimmher durch das Jahr 1870 erreicht worden ist) wie klar und bedeutend er auch in dieser Beziehung ist. Auch wurde er nach jenen Veranlassungen vom Herzog von Coburg empfangen, der sich mit ihm einverstanden erklärte und ermutigende Worte an ihn richtete. Überlandstiche und Aufopferungsfähigkeit zählen zu den großen Tugenden, welche Schulze in sich trägt. Schulze war inzwischen viel Mal um Annahmestellen angekommen, aber beide Male vom Minister Simons nicht einmal einer Antwort gewürdigt. Er mußte über ein Jahrzehnt noch weiter forgen und kämpfen um seine Erbkissen, bis durch das großartige Ansehen seiner Schwöherin der Vereine endlich die Gründung einer Centralstelle möglich wurde. deren Verwirklichung mit auskömmlicher Vergütung ihm zugewiesen worden ist, worauf denn auch die Anerkennung und Dankbarkeit der Vereine ihm noch durch ein Ehrenmitglied entgegenkam, welches er in dessen nun zum Teil für sich verwenden ließ, während er das Lebrige für einen hochachtbaren Vereinszweck bestimmte.

Im Verlauf der Jahre bewies sich die Schulze'schen Vereine in bedeutender Progression. Im Jahr 1861 bestanden bereits 360 Vorhubsvereine, davon hatten 183 ihrer speziellen Jahresberichte eingereicht, welche bei 48,760 Mitgliedern einen Umsatz von 16,876,000 Tplr. gemacht und 78055 Tplr. Reingewinn erzielt hatten. Rechnet man hierzu die fehlenden Berichte der übrigen 140—150 Vorhubsvereine, so dürfte der Umsatz mehr als 20 Millionen und der eigene Fonds 1 Million bis 1,200,000 Tplr. schon damals betragen haben.

Die Steigerung aller Vereins-Verhältnisse hat die schweren Kriegsjahre, wenn auch nicht ohne Wehen und Schmerzen über-

Halle, den 18. Oktober.

[Aus der Universität.] Am letzten Freitag haben im Winter-Semester die ersten Simultulationen stattgefunden. Simulturfahrt wurden an diesem Tage 38 Studierende und zwar 12 Theologen, 6 Juristen, 7 Mediciner, 10 Philosophen, 3 Landwirthe.

Wir wollen nicht veräumen an dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen, daß am Dienstag Goethe's „Faust“ im Stadttheater in Scene gehen wird und zwar mit einem Gast als „Gretchen.“ Hr. Hoffi vom Kgl. Theater in Kassel steht mit Herrn Dr. Gumtau wegen Engagements in Unterhandlung und wird einige Male vor einem bestimmten Abschlusse hier gehöhen. Das Renommee des Kasseler Theaters birgt eigentlich schon für eine künstlerische Darstellung des „Gretchens“ und von Herrn Ademann als „Faust“ darf man ebenis die erwarten. Die Rolle des „Mephistopheles“ liegt in den Händen des Herrn Zerrmann. Möge das Publikum nicht veräumen, der Ausführung beizunehmen und sich ein Urtheil über die neuverworbene Kraft zu bilden, damit das löbliche Streben der Direction volle Unterstützung findet.

Die in Folge Verlegung der Brücke über den Mühlgraben sich nöthigmachende Veränderung der Anlagen auf der Wirtelweise, wie sie vom Versicherungsverein geplant war, ist nunmehr bis zur Verplanung der neuen Baukosten beendet. Das neue Projekt ist als ein trefflich gelungenes zu bezeichnen. Bei Verwendung der Turnhalle als Schanztal während des am 22. und 23. d. M. stattfindenden Kram- und Viehmärktes wurde in dem heute beichs Bemerkung abgehaltenen Termine ein Preisgeld von 205 M. erzielt, welches Herr Restaurateur Schade (Kühler Brunnen) abgab.

Der Turnverein Krieken (Vorländer Viertel) hier beschloß in seiner letzten Quartalsversammlung, resp. in einer zweiten Versammlung am 16. d. M. die Anschaffung einer Vereinskahn. Somit beschloß die Versammlung noch mit Rechnungslegung und Vorstandswohl. Der bisherige Vorsitzende wurde wiedergewählt.

Vorgestern Mittag gegen 12 Uhr besuchte der Student v. B. den stad. ar. Max Weise in seiner Wohnung, Brunnenplatz 7. Während des Besuchs nahm ersterer einen Revolver hervor und mit der rechten Hand, ebenfalls nicht wissend, daß die Waffe geladen war. Wüthlich entwid sich der Revolver und Weise, im Begriff in das Nebenzimmer zu treten, wurde von der Kugel in die linke Seite getroffen, so daß er schwer verletzt nach der Kgl. Klinik gebracht werden mußte. Die Kugel ist noch nicht gefunden, doch ist Hoffnung zur Wiederherstellung des Verletzten vorhanden.

Verhältnisse der Zweigevereine „Halle und Umgegend.“

Am 15. ds. traten die Mitglieder des Zweigevereins „Halle und Umgegend“ zu einer ersten Hauptversammlung im neuen Geschäftsjahre zusammen. Auf der Tagesordnung stand 1) Bericht über die General-Versammlung in Berningerode; 2) Rechnungslegung pro 1879/80; 3) Wahl des Centralvorstandes und der Ausschüsse für den bevorstehenden Jahresbericht und 55 ordentlichen Mitgliedern gewählt und wurde von dem bisherigen Agenten Herrn Wehrer Kummer geleitet. In seinen einleitenden Worten betonte derselbe, daß der Verein durch Annahme des neuen Statuts durch die diesjährige Generalversammlung in eine neue Ära seiner Thätigkeit getreten ist und der Ausschüsse die besten Wünsche für das weitere Gedeihen des Vereins. Ferner wies Herr Kummer darauf hin, daß die gegenwärtige Hauptversammlung von besonderer Wichtigkeit sei, da sie den neuen Centralvorstand für den ganzen Provinzialverein, aber auch einen neuen Zweigevereinsvorstand zu wählen habe. Auf einen ausführlichen Bericht über die Generalversammlung in Berningerode wurde verzichtet, da hierauf bezügliche Mittheilungen schon in den beiden hier beehenden Heftverbreitungen gemacht waren, jedoch wurde die Verlesung des in Berningerode geführten Protokolls gewünscht; letzteres geschah. Aus demselben ist hier nur erwähnt, daß der Berningerodeverein gegenwärtig aus 109 Zweigevereinen besteht (durch Abweisung sind bereits wieder zwei neue Vereine entstanden, so daß im neuen Geschäftsjahre 111 Zweigevereine zu verzeichnen sind); unterstügt wurden 655 Weizen und 398 Waizen, zusammen also 1053 Weizen mit 28,242 3/4 M., durchschnittlich v. Kopf also mit 26,82 M., welche Durchschnittsumme bei der Vertheilung der Unterstützungen im nächsten Geschäftsjahre zu beachten ist. Der Fonds des Vereins hat gegenwärtig die Höhe von 37,064,69 M. erreicht.

Nach Verlesung dieses Protokolls, sowie des über die letzte Zweigevereinsversammlung geführten, erfolgte die Rechnungslegung über die Halle des Zweigevereins „Halle und Umgegend“

standen, dauert fort in Vernebung und Ausdehnung der Vereine in der Wüthelberzahl dem Verthe, hat sich im Auslande erweitert und gegenwärtig Dimensionen angenommen, die Niemand geahnt und an welche Schulze selbst früher wohl kaum gedacht hat.

Der Stand des Genossenschaftswesens hatte beim Abschlus des Jahres 1877 folgenden Umfang:

Es bestanden: 2890 Kreditvereine, davon 1793 deutsche, 1097 österreichische 743 Genossenschaften in verschiedenen verzweigten, davon 600 „ 143 „ 1049 Konsumvereine, davon 683 „ 416 „ 64 Baugenossenschaftsvereine, davon 54 „ 10 „ Summa 3088 deutsche, 1606 österreichische.

Deutschland hatte ca. 1 Million Mitglieder. Es wurden ca. 2,200 Millionen umgelegt, bei 150 bis 160 Millionen eigenen Kapital, um circa 400 bis 410 Millionen Mark verzinslichen Antheil.

Der Anknus für Darlehen ist vertheilt, von 6 1/2 Proz., 7 bis 10 Proz., theilweis ohne, theilweis mit 1/4 Proz. Zinsen, bei viertheiliger Pralongation. Die Reingewinne haben sich vertheilungsfähig gestaltet und 5 bis 25 Proz. der Stammeinlagen ergeben. An Unglücksfällen, Konturen, Liquidationen einiger Vereine zählen die letzten Jahre: Tetlow, Lyden, Wladislaw x. Nothwendig durch Betrug der Beamten. Schulze ist Anwalt der gestammten Vereine, mit einem eigenen Bureau und der Centralstelle in Potsdam. Es wird alljährlich ein allgemeiner Vereinstag abgehalten, die Vereine sind in Haupt- und Unterverbände eingetheilt, welche untereinander und mit der Centralstelle korrespondiren. Die Vereine haben zur öffentlichen Beiprechung ihrer Interessen und zu besonderen Mittheilungen ein eigenes Organ, die Blätter für Genossenschaftswesen.

Ein Genossenschaftsbank mit 9 Millionen Mark Aktienkapital ist unter der Firma: Genossenschaftsbank von Seeger, Warrfus & Comp., Berlin, etablirt und hat eine Kommandite in Frankfurt a. Main.

Das Ausland hat in England, Belgien x. die Schulze'schen

Dierdurch erlaube ich mir ein gedrehtes Publitum auf meine
Conditorei und Café
Schmeerstr. 1718 in dem neugebauten Hause
gütlich anzuempfehlen und empfehle gleichzeitig täglich frisches Biscuit
bäckerei in reichhaltiger Auswahl, sowie Kaffeebrot, Reibkuchen,
Kranzkuchen, Matzkuchen, Obstkuchen, verschiedene
Törtchen u. s. w. von vorzüglichem Geschmack. Hochachtungsvoll
R. Klapproth.

Das Neueste!
Tricotstoffe in verschiedenen Farben, für
Zaunen offenirt
Brano Freytag (goldener Löwe)
Tuch-, Seiden- und Modewaren-Handlung.
Fabrik von Damen-Wänteln.

Adolph Quentin, Landwehrstr. 89.
Größtes Sortiment in allen gangbaren Weiten von
acht engl. Kernleder = Treibriemen,
Näh- und Binderiemern.

Die Ankunft eines großen Posten
best gefühlten ff. geschliffenen 14"
Solarzylinder, Confrunction Heinzje
zeigt einem gebrechten Publitum ergehest an
Ernst Schulze, Landwehrstraße.

Die so beliebten schwedischen Wüdinge a Stück 2 Pfg. sind
wieder angekommen bei
Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Gänsefelleis, reines Gänsefett, prima
Magde. Sauerkohl, tägl. frische Fraustädter
Würstchen empfehlen
Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstr. 98.

Jeden Donnerstag steht ein
Transport der besten frisch-
milkenden und hochtragenden
Rühe und Sauben zum Verkauf
beim Viehhändler
H. Petzold,
Weitenfels.

Auction.
Freitag den 22. October Vorm.
11 Uhr sollen im Schönbrodt'schen
Auktions-Versteigerung
Versteigerung verschiedener
Versteigerungsgüter als: Tische,
Sofas, Stühle, Betten, Bettstellen,
Schränke, eine gute Doppelkiste, ein
Mehlfaß, ein f. Jagdwagen u. a. m.,
meistbietend gegen bare Zahlung ver-
kauft werden.
17417

Saus-Verkauf.
Weegen Umzug bin ich willens mein
Haus in besten baulichen Zustande, mit
2 trocknen Kellern, der eine schon als
Sauskeller benutzt (nahe am Markt)
zu verkaufen. Anschlagung nach
Hörsing. Alles Nähere Zusen-
dungs Nr. 16 bei Herrn Möbels.

Ein komfortables
Hausgrundstück
Nahe der Post, Mitte der Stadt, ist
mit geringer Anzahlung veränderungs-
halber sofort preiswerth zu verkaufen.
Hieren sub H. o. 7514 an Rud.
Mosse, gr. Ulrichstr. 4.

Verkäufe.
Ein Haus nahe am Markt, Preis
2000 Thlr., best. ein- u. 1600 Thlr. gut
veransch. Grundstücken in mehreren Kassen
ausant, in Höhe von 12000 Thlr.,
theils sofort oder bis 1. Januar 1881
durch Herrn Fr. Hilbrecht,
11. Sandberg 13.

Ein Haus mit schönem Garten
für 5800 Thlr. zu verkaufen
Weitenfelsgr. 6.

Bäckerei-Verkauf.
Eine kleine, flott gehende, gut einger.
richtete Bäckerei ist da Weitenfelser
Bäckerei, in schönem Garten, zu ver-
kaufen. Hieren unter A. 14075 an
J. Barck & Co. erbeten.

Eine unweit Saalfeld belegene Gast-
wirtschaft mit Tanzsaal, Kegelbahn,
Biergarten, großem Garten, ist
veränderungs halber zum Verkauf.
9000 Mark können bei pünktlicher Zus.
zahlung mehrere Jahre stehen bleiben.
Nähere Auskunft ertheilt
C. Bachmann,
Privat-Secretair in Saalfeld,
Graben Nr. 120.

Baden nebst Wohnung am 1. April
1881
Schmeerstraße 13.

Baden
in Frau. Lage der
Stadt vor Dieren
Wohnung billig zu verkaufen. Nähere
Nachricht durch Rudolf Mosse, große
Ulrichstraße 4.
St. 2 R. u. u. Sub. II. Ritterg. 2 J.
St. R. u. S. I. Jan. 3. verm. Saalberg 23.

30,000 Thaler
auch getheilt auszuliehen. Off. unter
K. 14074 an J. Barck & Co. erb.
Eine gute
Hypothek
von 13,000 Mark zu 5% zu cediren,
bahnlager stehen noch 23,000 Mark auf
einem heiligen Grundstücke lichter, Off.
sub G. o. 7517 an Rud. Mosse,
gr. Ulrichstraße 4.

30,000 Mark
Stiftungsgeber sind zu 4 1/2% Zinsen
sodort gegen pupillare Sicherheit
durch mich auszuliehen.
Zufuhrort Kruckenberg.

4000 Thlr. auf gute Landbesitz-
haft zu verleihen Weitenfelsgr. 6.

Ein tüchtiger Zeichner findet in
einer Maschinenfabrik eine Stellung
sodort gegen pupillare Sicherheit
unter P. 1227 an die Exped. d. Bl.

Ein gebildeter Landwirth, gewesener
einjähriger Conditirer, sucht zur wei-
teren Ausbildung als B. walter
Stellung, sodmöglich als alleiniger Ver-
walter unter Leitung des Prinzipals.
Obst. Hieren sub T. 50 an Haasen-
stein & Vogler, Baumberg a. S.

1 Holzschleifer, junger Arbeiter, find,
dauernde Arbeit Verleiher, Arntsch. 3.

Ein Lehrling will gef. Gelernt. 9.
Richardt, Bäckermeister.

Kellner-Gesuch.
Ein junger Kellner, welcher Caution
stellen kann, wird gesucht. Hieren auf
Nachtrag. Zu erfragen bei J. Barck
& Co.

Handschuh-Fabrikanten
begehrt
F. C. Siebert.

Eine zuverlässige Frau nimmt Her-
ren-Kaufmannschaft an, fein und saub.
geplättelt. Darz 44.

Mädchen s. Aufnahme für Vorm.
geucht. In Weitenfelsgr. 15, 2 Fr.

Grübe
finden lohnende Beschäftigung
Allgem. Deutsches Conju-
m-Gesüß
gr. Ulrichstraße 14.

Necht arbeitsame Mädchen vom
Land suchen sofort u. 1. Nov. Stelle
unter P. 1227 an die Exped. d. Bl.

Ein junges Mädchen, im
Schneiders Geschäft, sucht eine
Stellung unter A. Sandberg 20, 11.

Ein Mädchen für leichte Hausarbeit,
welche auch im Laden stehen kann, sucht
1. Nov. Stelle gr. Wallstr. 29.

Eine gesunde Amme vom Lande
wird gesucht durch
Fr. Knacke, Seebad, Martinstg. 7.

Mein Lager ausgezeichneter, zuge-
schmittener
Stellmacherhölzer
empfehle ich Gutsbesitzern und Stell-
machermeistern zur gütigen Beachtung.
Verkauft a. H. A. Franckel.

1 neuer Schreibstisch mit Aufsatz,
welcher auch im Laden stehen kann,
sowie viererlei Tische, 4 Dutzend
Eisenstühle und 1 Chaiselonge,
Mongels Baum billig zu verkaufen.
Desgl. 1 Kanalar-Gewehr mit
Revolver-Gewehr, 1. u. 2. 7516
Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 4.

Sopha's, Secret, Kleiderbüchse,
Tische, Stühle, Bettstellen mit u. ohne
Matratzen, Spiegel, Nähe verkauft
billig
C. Ernst, Rödel 2 p.

Brauerreintensilien-Verkauf
1 Kupferner Kessel, wenig gebraucht,
ca. 30 Zonnen Inhalt, 1 do. Rühr-
apparat, eine Partie größere Fässer
von 1 1/2 bis zu 10 Eimern, sowie meh-
rere Oeltrichter, stehen zum Verkauf
bei
D. Gerlach,
Gerstenhof bei Weitenfels.

Eine neue Dampfkesselne billig zu
verkaufen
Eindentr. 23.

Leere Cement-Zonnen
verkauft
Möglicherweise 4.

Eine Drehorgel
ist zu verkaufen oder zu vermieten
Weitenfelsgr. 34.
1 neues und mehrere gebr. Feder-
betten umgünstig, auch bill. 3. verm.
Schmeerstr. 21, Eim. Stadthaus.

Ein stud. theol. f. Schüler s.
Nachb. event. eine Hauslehrer. anjum.
Adr. unter G. O. 8 an H. Gräfe,
gr. Märkerstraße 7.
Zur Einrichtung und Führung
von Geschäftsbüchern, sowie zu An-
schlüssen und Wiederrevisionen hält
sich ein erfahrener alterer Kaufmann,
dem die besten Referenzen zur Seite
stehen, behens empfohlen. Strenge
Discretion wird angedeut. Schriftl.
Off. erbeten U. 1229 Exped. d. Blg.

ff. Speise-Wein,
a fl. 75 incl. empfehlen
Haacke & Hennig
gr. Sandstraße 16.

Grühen Seedorf,
echt Hamb. Rauchfleisch,
enbl. Nothbeiz,
gr. Rindzunge,
gef. Schinken,
Carobaden,
Raffinee,
fließend fetten Weinsäure,
Braunschw. und Wäldershäuser
Wurstwaren,
neue maroc. Datteln,
Z. neue Malaga-Reisen,
Z. Traubenrosinen,
Z. T. Nüssen
bei
F. Schreyer,
Schmeerstr. 36.

Extra frischen
Seedorsch,
fr. ger. Weinsäure, Speck-Alal. ff.
Nennungen empfiehlt
W. Assmann,
gr. Ulrichstraße 27.

Krammweibdel,
frische Kollstrimer Austern,
Raffinee, frischen Nennungen,
Prima Pfirsichener Caviar,
Waldenburger Special,
Italiener Maronen,
Necht Zeltower Nüssen,
Gänseleberwurst empfing
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

L. Lichtenhal,
Leipzigerstraße 47.
empfehle ich Schlachtwurst, Mett-
wurst, frische Leberwurst, Knol-
lade, Marktstele, Junge und
sämmliche Wiener, Zäuerche,
Fraustädter und Ungenwurstfischen.

Aufträge auf fette
Pommerle Gänse
nimmt entgegen
L. Lichtenhal,
Leipzigerstraße 47.

Heute Montag Abend frische haus-
schlagene Wurst und Suppe.
A. Schmieder, Markt 8.

Büchlinge,
Zaly u. marin. Heringe,
saure Gurken
billig
Geitstraße 53.

Weisskohl
von 20 Morgen, Braunschwäger,
schöne feste Köpfe, verkauft
Katharinenstift Giebeln,
F. Braune.

Sämmil rohe Rindwaaeren,
sowie Hasen- und Kaninchenteile
kauft und zahlt die höchsten Preise
D. Krause, Leipzigerstr. 17.

Stets Grabfrünze
vorräthig Giesdenhain, II. Breichtr. 7.
Ein Viererfaß, 12 Eim. Inhalt, zu
verkaufen Weitenfelsgr. 10, Hof 1.

Ein paar Schweine verfr. Saalberg 23.
15 Schof weiße Heißfäße verkauft
Stenunwig Nr. 3 bei Weidenburg.
Grundwagen verfr. Weitenfelsgr. 34.
Zu verkaufen: 4 Schraubböde,
9 Schraubfische, 1 Schraubziege, Schraub-
zwingen, alles in recht gut. Abhandeln,
Aufbaum- und Maaß. Journiere
Auguststraße 15, 11.

Ein Klavier für Anfänger zu ver-
kaufen
Brunnenplatz 11.
Junge gel. u. frucht. Kanar. Säbne
laut Wilh. Meisel, an der Halle 4.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen
empfehle billig
Fink, Zeltzer,
gr. Ulrichstr. 52.

Reichs-Halle.
Reichshausen-Str. 13 a.
Krausfisches Billard.
Reichshausen-Str. 13 a.
Diverse Sorten Büffet.
Diensttag
Schweinsfleisch und Zauerkohl.
Verkauft außer dem Hause nach Gehwid.
Anzahlung kein decortirer Schinken.
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß
ich mich als Rechts-Anwalt in
Weitenfels a. S. niedergelassen habe.

H. Braun,
Rechts-Anwalt.

Durch Begräbniß meines Ge-
schäfts und Anstellung einer geübten
Blätterin, bin ich jetzt im Stande, Was-
che zum Waschen und neuplanen
anzunehmen u. Gleichzeitig bemerke ich,
daß meine früheren und verbände
nicht gleichzeitig den imigenen Dank
für das mir allerorts bewiesene Wohl-
wollen während der Zeit meines Ver-
weins. Die mir gegebenen Beweise der
Anhänglichkeit werden mir ein chrenes
Andenken bleiben.

Salle a. S., den 18. October 1880.
Redmer,
Bürgermeister.

Hiermit erkläre ich, daß **Christiano**
Gerhardt von hier für eine ordent-
liche und rechtsfähige Frau.
Vöbejun, den 13. October 1880.
Aug. Schmidt.

Am Freitag früh hat sich ein schwar-
zer kraushaariger Hund, mit grauem
Haar an Kopf u. Beinen, rothes Hän-
chen um den Hals, auf den Namen
Meuser hören, verlaufen. Die-
selben bringer oder Verloren Schme-
rstraße 43 im Cigarren-Geschäft.

Samstag Abend goldener Nür-
schüssel nebst goldenem Setztisch
und Keralle entweder in Weitenfels
oder auf dem Wege von Weitenfels
nach Halle verloren. Gegen Belohn.
abzug. in d. Exped. d. Zeitung.

Ein goldener Siegelring mit rothem
Stein ist von der Bahnerweiden nach
dem Saal verloren. Gegen Belohnung
abzugeben **Rödel 12, G. Denau.**

Goldbüchse liegen abbl. im Aufzuge,
von **B. Winkler, gr. Ulrichstr. 47.**

Sonntag im Concerthaus 2 Hüte
verloren. Bitte dort anzufragen.
Brief C. A. I. adabsolen Exped. d. Blg.
Für die abgetreten von nach und fern
zu unterer am 16. d. aufgegebenen
Hieren **Georg Meißner** eingelassenen
Schlüssel, sowie die hierdurch ur-
sachen herbeiführen.

Bruno Schulze und Frau,
Dalle a. S., Bahnh. 4.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Soule den 18. October Vormittags
11 1/2 Uhr erkrankte nach kurzem aber
schwerem Leben meine liebe Frau, un-
serer gute Mutter, Tochter, Schwester
und Schwägerin **Frau Hermine**
Rosenblatt verewitwete Stöber
geb. **May**, was bis heute ausgen.
Salle a. S., den 15. October 1880.
B. Rosenblatt nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet Dienstag
Nachmittag 3 1/2 Uhr von Trauerhaus
aus statt.

Nachruf.
Am 18. d. W. verschied nach kurzem
Krankenslager der **Ehemann**
Karl Krause,
welcher seit 24jähriger Ehe-
zeit in meinem Geschäft ein treuer
Arbeiter war. Seine Andenken wird
mir und meiner Familie unvergessen
bleiben. **F. Böttger, Schneidermstr.**

Dank.
Wir fühlen uns getrieben, unser
tiefgefühlten Dank zu sagen für die so
vielen Beweise der herzlichsten Theil-
nahme bei dem am 16. Oct. c. Heil-
gehenden Beerdigung meines lieben
unvergesslichen Gheumais, Vaters, Soh-
nes, Bruders und Schwagers, des
Gutsbesizers Gottfr. Giebler.
Dank allen denen, welche guten Freunden
und Bekannten aus der Nähe und Ferne,
die so zahlreich in zu unserer letzten
Angehörigen begleitet, für die so reich-
schmückende Leiche des Verewitweten
Schwiegern, Kronen und Kränzen. Dank
dem Herrn Pastor **Arndt** für die trö-
stliche Grabrede, dem Herrn Lehrer
und der Schulungend für den Obsequen-
der ichener Lieber. Dank dem werthen
Gehilfen Herrn **August Meißner** für die
freundliche dargebrachten ererbenden
harmonischen Grabredungen. Es war
uns dies Alles in besonderem Maß
in unserm großen Schmerz. — Gott wolle
aber alle uns gleich schwerer Prüfung
gnädig bewahren.

Rosenfeld, den 17. October 1880.
Die trauernden Hinterbliebenen.

8. Gr. Steinstr. 8. Berliner Damen-Mantel-Fabrik, G. Welsch, Halle a/S., 8. Gr. Steinstr. 8.
 Auswahl- sendungen postfrei. **Wintermäntel**, Paletots, ganz u. halb- anziehend, Mantelets, Kragen-Mäntel aus Double-Stoff, ^{Estimo.} ^{und Double.}
 das Stück 3 Zhr., 4 Zhr., 5, 5½ Zhr., 6-7 Zhr., 8-9 Zhr., 10 u. 12 Zhr.

Prinzip: Streng reelle Bedienung! **Leipziger-Strasse Nr. 13.** **Beste Preise!**
 Zur gefälligen Beachtung.
 Hierdurch erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß ich **Samstag den 11. d. Mts.** am hiesigen Plage in der **Leipziger-Strasse Nr. 13**
ein Weiß-, Strumpf- und Wollwaren-Geschäft
 eröffnet habe. Meine langjährige Erfahrung in dieser Branche, sowie die Benutzung der billigsten Bezugsquellen haben mich in den Stand nicht nur in einzelnen Artikeln, sondern in allen zu meiner Branche gehörenden Gegenständen die billigsten Tagespreise zu stellen. Bei streng reeller Bedienung und festen Preisen wird es mein Bestreben sein, dem hochgeachteten Publikum nur gute Waren zu liefern. Indem ich bitte mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich
 Hochachtungsvoll
J. LIPSKY.

Umtausch nicht convenirender Waren gern gestattet.
19. Breitestr. 19. W. Deutenborn's Möbel-Fabrik und Lager, 19. Breitestr. 19,
 empfiehlt elegante und solide Möbel zu reellen Preisen.

Ausverkauf von Bunt-tickereien Leipziger-Strasse 4, I. Etage.
 Grossartige Auswahl - Neueste Muster - Ausserordentlich billige Preise. [7246]
Strohsäcke, Säcke u. Planen billigt bei Albin Barth, Neue Promenade 6, neben der Kaiser-Wilhelms-Dalle u. große Braubaugasse 16, am großen Berlin.
Am Leipziger Thurm 31. Grösste Auswahl, billigste Preise von Bücklingen und Bratheringen.

Press-, Bohr- und Vertins-Röhren.
 Von schmiedeeisernen **Gas- und Wasserleitungs-Röhren** mit Gewinde und Muffen und allen Verbindungsstücken, **patentgeschweißten schmiedeeis. Röhren** für Locomobiles und Möbrenstiefel, Dampf-, Wasser- und Gas-Leitungen halte großes Lager zu billigen Preisen.
Otto Linke,
 Halle a. S.
 Alle Röhren-Bearbeitungs-Werkzeuge.
 116 extra preiswerth offerirt einen Posten **reinwollene Kleiderstoffe (Serge)** a Meter 75 Pfg., feinstger Preis 1 Mark 15 Pfg., Bruno Freytag (im goldenen Löwen).

Ida Böttger,
 Markt 18.
 Wegen Aufgabe verschiedener Artikel sind nachstehende Sachen zum **Ausverkauf** zurückgeblieben:
Weisse Gardinen Mull mit Taill, Abgepaßte gute geflickte **Gardinen**, **Zwirn Gardinen** 8/4 und 10/4, **Brautschleier**, **Wollene feine Kinderkleider** und **Jacken** pro Stück von M. 1,00 an.

Patent-Bureau
 J. Brandt & Co. W. Nawrocki
 Geseh. BERLIN, W. Sch. 16/17
Wilh. Körner,
 Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter,
 Obere Leipzigerstrasse 33
 (nahe am Thurm).
Grösstes Lager:
Gold- u. Silberwaren.
 Billige Preise.
 Reparaturen schnell und gut.

Das Neueste
 in Winterüberzügen, Kaisermänteln, completen Herren- und Knaben-Anzügen empfiehlt billigt
E. Bauchwitz, Leipzigerstr. 6,
 vis-à-vis dem goldenen Löwen.

Luise Krüger
 Barfüßerstraße 6a.
Winterhüte.
 Reichste Auswahl! Billigste Preise!

Mey's Stoffkragen.

G. Uhlig's
 Kunst- u. Musikwerk-Anstaltung
 (unt. Leipzigerstr. neben d. gold. Löwen)
 ist täglich von Vorm. 8 bis Abds. 7 Uhr geöffnet.
 Sopha, Kommod, Küchen- u. Kleider-schränke, Auszugstisch, Betteliche, Stühle, verkauft billig **keine Klausstraße 5.**

Restaurant = Reichsküchler.
 empfiehlt keine großen, eleganten Lokalitäten. Reichhaltige Speisefarte. Früh- u. Abend-Stammessen: Heute **Hammelkeule à la hochamel.**
Mittagstisch gut und billig.
 Hochfeines Culmbacher u. Magdeburger Lagerbier (Werneck'sches). NB. Ein Gesellschaftszimmer mit Piano habe ich noch einige Abende in der Woche zu vergeben. [7415] **A. Heide.**

Montag den 25. October Abends 7 Uhr
I. Abonnement-Concert
 im gr. Saale der Stadt-schützen-Gesellschaft
Joachim, Director
 unter Mitwirkung von Herrn Professor der „H. oberschule“ zu Berlin.
 Nummerierte Plätze für 5 Concerte à 10 Mk. 50 Pfg. } bei Hrn Niemeyer,
 Ein einzelner nummerierter Platz 4 „ - „ } gr. Steinstrasse 66.
 Ebeuda-elbst bittet man die gezeichneten Billets abzuholen. [7404]
F. Voretzsch

Stadt-Theater.
 Dienstag den 19. October 1880.
 19. Vorstellung im I. Abonnement.
I. Gastspiel des Königl. Adolphe Rossi
 vom Königl. Hoftheater in Kassel.
Faust.
 Tragödie in 6 Acten von Goethe.

Wilhelm Meyer's Restaurant
 Barfüßerstraße 5.
 Donnerstag den 21. d. Mts.
Schlachte-Fest.

Peter's Restauration
 Spiegelgasse 10.
 Heute Abend **Böckelkuchen.**
Forelle.
 Heute Abend **Erbfensuppe mit Schwinsohren.**

Restaurant z. Eiskeller.
 Dienstag den 19. October cr. **Schlachtefest.**
 von früh ab **M. Krahl.**

Kunsthistorische Vorträge.
 Der Unterzeichnete wird in diesem Herbst eine Reihe von **acht Vorträgen** über die Kunstdarstellungen der griechischen Götter (Kunstmithologie) halten; wöchentlich **Montags** von 6-7 Uhr Nachm. in dem vom Magistrat gültig zur Verfügung gestellten Saale der Volkshule. Der Vortrag ist zur Anschaffung von Gypsabgüssen für das hiesige archäologische Museum bestimmt. — Beginn der Vorträge am **Montag den 25. October.** Billets für acht Vorträge à 1 Mark 6 und in der Buchhandlung von **R. Mühlmann** (Barfüßerstr. 14) und an der Kasse zu haben; einzelne Billets zu jedem Vortrag an der Kasse à 1 Mk.
Prof. Dr. H. Heydemann.

Berl. Weissbier-Salon
 33. Bernburgerstrasse 33.
 Heute Dienstag
 in der gutgeheizten Glas-Colonade
Grosses Abend-Concert
 (Streichmusik)
 unter Leitung des Herrn **Rejall.**
 Anfang 7½ Uhr. Entree 15 Pfg.

Ausschank und Restaurant
 der Actien-Brauerei-Gesellsch. Moabit-Berlin
 Halle a/S. Alte Promenade 5. Halle a/S.
Stammfrühstück!
 Kräftiger Mittagstisch, 3 Gänge und Compot, im Abonnement 75 Pfg.

Großes Schlachtefest.
 Früh 9½ Uhr **Wellfleisch** Abends **zib. Würst und Suppe**, auch außer dem Saale.
O. Werner.
Peñalozzi-Zweigverein
 Schwittersdorf und Umgegend.
 Mittwoch den 20. October cr. Nachmittags 2 Uhr **Versammlung**
 1. Berichtserstattung über die Generalversammlung in Schwittersdorf.
 2. Rechnungslegung.
 Der Agent **Kralle.**

Dresdner Bierhalle.
 Heute Dienstag **Schlachte-Fest.**
 Früh von 9 Uhr an **Wellfleisch**, Abends **Suppe u. div. Würst.**
E. Zimmermann.

Neues Theater.
 Heute Montag den 18. October
Grosses Doppel-Concert
 der neuen Leipziger Quartett- und Concertfängergesellschaft und der Kapelle des Herrn Stadtmusikdirector **W. Halle.**
 Anfang 8 Uhr. (Neues Programm.) Entree 50 Pfg.
 Familienbillets, 3 Stück 1 Mk., sind bei den Herren **Steinbrecher & Jasper**, Markt, sowie Herrn **Spielering**, Leipzigerstrasse, zu haben.
 Halle. Druck und Verlag von Otto Sende.

Die Volksküche
 befindet sich jetzt gr. Märkerstrasse 9.
 Marken (für ganzen Portion à 25 Pfg.) zur halben à 13 Pfg.) sind beliebt, sowie bei Herrn **Reumann**, Schwarzgasse 1, und bei Herrn **Welfton**, Kleinmühlstr. den 10. zu haben.

Bauer's Felsenkeller, Giebichenstein.
 Dienstag **Schlachtefest.**
 Früh von 9 Uhr an **Wellfleisch**, Abends **Suppe u. div. Würst.**
E. Zimmermann.
Stenographen-Verein nach Stolze in Landsberg.
 Der neue Winterkursus beginnt am **Donnerstag den 21. d. Mts.** Abends 8 Uhr im Vereinslocal (bei **Klopzig**). Neue Schüler sind willkommen.